



CDU-Kreistagsfraktion Rhein-Sieg

DIE GRÜNEN

An den
Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Herrn Sebastian Schuster
Kreishaus zu Siegburg

13.09.2018

Nachrichtlich:
Fraktionen / Gruppen

Anfrage gem. § 12 der Geschäftsordnung des Kreistages

Antriebsarten in den Flotten von RSVG und RVK

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Fraktionen der CDU und der GRÜNEN stellen folgende Anfrage und bitten um schriftliche Beantwortung der Fragen zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 18.09.2018:

1. Wie viele Fahrzeuge besitzt die RSVG/RVK zurzeit aufgeteilt auf die folgenden Schadstoffklassen: Euro I (ab 1992/93), Euro II (ab 1995/96), Euro III (ab 2000/2001), Euro IV (ab 2005/2006), Euro V (ab 2008/2009) und Euro VI (ab 2013/2014)?
2. Welche Fahrzeuge können nachgerüstet werden, um die aktuelle Euro VI-Norm zu erfüllen?
3. Werden diese Fahrzeuge nachgerüstet?
 - a. Wenn ja, in welchem Zeitraum werden sie nachgerüstet?
 - b. Wenn nur teilweise, was sind die Kriterien für die Auswahl der Fahrzeuge?
 - c. Wenn nein, was geschieht mit den Fahrzeugen, die nicht nachgerüstet werden können?
4. Wie sind die Erfahrungen mit den derzeit genutzten alternativen Antrieben wie Gas, Biogas, Hybrid, Wasserstoff und Elektro hinsichtlich: a. Zuverlässigkeit, b. Kosten, c. Verfügbarkeit und d. Alltagstauglichkeit?
5. Gibt es einen Erfahrungsaustausch zwischen den im VRS tätigen Verkehrsunternehmen in dieser Angelegenheit? Wenn ja, wie erfolgt dieser?
6. Ist ein Umstieg auf alternative Antriebe geplant, welcher Antrieb wird derzeit favorisiert, wann soll die Umstellung erfolgen und in welchem Zeitraum soll diese abgeschlossen sein?

7. Ist die erforderliche Infrastruktur vorhanden bzw. wann soll diese von wem erstellt werden?
8. Mit welchen zusätzlichen Kosten (einschließlich Infrastrukturkosten) wird bei Umstellung auf alternative Antriebe gerechnet?
9. In welchem Umfang sind Fördermittel erhältlich?
10. Wie viele Fahrzeuge von Subunternehmen sind derzeit im Einsatz?
11. Mit welchen Unternehmen wurden welche Vertragslaufzeiten vereinbart?
12. Wie alt dürfen diese Fahrzeuge höchstens sein?
13. Wie alt sind sie zurzeit tatsächlich?
14. Überprüft das Verkehrsunternehmen den Zustand der Fahrzeuge?
 - a. Wenn ja, was ist Gegenstand der Untersuchungen, wie oft finden diese statt und mit welchem Ergebnis?
 - b. Wenn nein, wie soll sichergestellt sein, dass Fahrzeuge von Subunternehmern die gleichen Qualitätsstandards erfüllen wie unternehmenseigene Fahrzeuge?
15. Sind die Abgasnormen der von Subunternehmen eingesetzten Fahrzeuge bekannt und wie verteilen sich diese auf die o.g. Schadstoffklassen?
16. Wird bei den von Subunternehmen eingesetzten Fahrzeugen die Schadstoffklasse in irgendeiner Form berücksichtigt, zum Beispiel durch einen Bonus bei der Bezahlung bei Fahrzeugen mit aktuellster Abgasnorm oder alternativen Antrieben?
17. Welche Ursache hatten die beiden Fahrzeugbrände in diesem Frühjahr?
18. Welche Konsequenzen wurden aus den Ergebnissen der Untersuchungen gezogen?
19. Werden derzeit ausgemusterte Fahrzeuge des Verkehrsunternehmens von Subunternehmern eingesetzt?
20. Wie wird diese Möglichkeit begründet, angesichts der Tatsache, dass das Wagenmaterial sicherlich aus gutem Grund veräußert wurde?

Mit freundlichem Dank für die Beantwortung,

Dr. Torsten Bieber
Marcus Kitz

Michael Schroerlücke
Ingo Steiner

f.d.R. Hans Schwanitz